

# Khaki

## Warnfarben und Tarnfarben

Der Begriff stammt aus Urdu خاکی 'erdfarben', ursprünglich persisch خاک [xɒ:k] khâk 'Erde' mit ی als adjektivischer Endung ('irden') und bezeichnet ursprünglich einen sandfarbenen Ton aus etwa 80% gelb und 20% schwarz (Hex #C3B091), später auch in den Varianten hell (#F0E68C), dunkel (#BDB76B) und grün (#728639).

Im [bush](#) ist weiße bis helle Kleidung auffällig und schmutzempfindlich. Schwarze bis dunkle Kleidung zieht wiederum Moskitos und Tsetse-Fliegen an, letzteres gilt verstärkt für blaue Kleidung (Tsetse-Fallen in den Bäumen sind blau-schwarz).

Grelle Farben sowie schwarz wirken auf [Tiere](#) als Warnfarbe. Primaten erkennen dieselben Farben wie wir Menschen, Vögel sehen darüber hinaus auch im UV-Bereich; beide Gattungen reagieren auf auffällige Farben mit Warnsignalen, auf die auch andere Tieren reagieren (Flucht oder verstecken), obwohl die meisten Säugetiere rot und gelb nicht erkennen können. Daher bieten Khakifarben, also sandfarbene, hellbraune oder grüne Farbtöne, den besten Camouflage-Effekt je nach [Gelände](#) (*Woodland Camo*, *Desert Camo*, *Jungle Green JG*).

## Khakifarbene Kleidung

Davon übertragen bezeichnet Khaki bis heute entsprechend gefärbte Kleidungsstücke. Solche wurden erstmals 1846/1848 von der British Army im Großraum Lahore (heute Pakistan) für das *Corps of Guides* eingesetzt.

Armeen vieler Länder übernahmen derart gefärbte Kleidung und Ausrüstung für den Einsatz in den (Sub-)Tropen, weil sie im dortigen [Gelände](#) eine relativ unauffällige Bewegung ermöglichte (Camouflage, Tarnung) und an das dortige [Klima](#) angepasst war.

Im zivilen Bereich wurde sie international als Pfadfinderkleidung eingesetzt und setzte sich nicht nur in den tropischen Ländern erfolgreich durch bei Siedlern und Farmern, [Waldläufern](#), Rangern, Jägern und [Touristen](#), siehe auch [Reisegepäck](#).

Leichte Materialien aus Kunstfasern bieten Dornen und Insekten wenig Widerstand, dagegen haben sich Canvas, Denim, Drillich bewährt oder Cord und Duffle, wenn es warm sein soll. Die robustesten Textilien für den [bush](#) bestehen aus Canvas oder Leder. Auch die Jeans der Cowboys und [Waldläufer](#) wurden im [19. Jahrhundert](#) aus Canvas hergestellt, darüber Chaps (»Lederstrumpf«) als eine Art von langen Gamaschen mit Gürtel zum Schutz im dornigen Gestrüpp.

## Safari-Ausrüstung

Khaki, Canvas und Leder bestimmen das Bild (»african hunter's costume«, hunters wardrobe) tropentauglicher [Ausrüstung](#), insbesondere auf [Safari](#) :

- *Tin Clothes*:  
Cotton Canvas, das mit Ölen und Wachsen imprägniert wird und steif wie Blech (tin) wird.
- *Khaki Drill*:  
Jacke, Hemd, Hose

- [Safari Jacket](#)
- [Khaki Breeches](#)  
(Reithose, Kniebundhose)
- Gamaschen:
  - *Puttees* (engl. < hindi: patti), Wickelgamaschen für den [Marsch](#) im [bush](#).
  - »Leggings« aus Canvas oder Leder
- *Desert Boots*,  
knöchelhohe Stiefeletten mit dicken Krepptsohlen, nach dem Vorbild der
  - »*Vellies*«, Velskoen (afrikaans), die sich in den Burenkriegen des 19. Jahrhunderts bewährten.
  - *Velskoen* aus rohem Ochsen- oder Elefantenleder wurden bereits im frühen [18. Jahrhundert](#) von den Khoikhoi und den Treckburen verwendet. <sup>1)</sup>
- *Bandanna* (Sanskrit बन्धन bandhana),  
ein Halstuch, das als Staubschutz bis über die Nase gezogen wird oder den Schweiß aufnimmt.
- *Buschhut* oder Krempehut,  
meist aus Leder oder waxed Canvas, mit breiter abstehender Krempe, also schattenspendend und Regen ablenkend. Im Unterschied zu Panamahut, Strohhut, Salacot kann der Krempehut gefaltet eingesteckt werden.
  - *Boonie Hat*, also ein Hut für die [boondocks](#);
  - *Giggle Hat* in Australien: 'Kicherhut' wegen des lächerlichen Erscheinungsbildes;
  - *Panamka* панамка in Russland, anspielend auf den Panama-Hut;
  - *Terai Hat* in Indien; namensgebend ist das Tiefland in Nordindien.
- [Tropenhelm](#) (Khaki Solar Pith Hat, kurz: Sohat) mit den Bauformen:
  - *Cawnpore Tent Club Hat*, bekannt durch den Prince of Wales 1875
  - *Wolseley Pattern Helmet* ab etwa 1900
  - *Bombay Bowler*, bekannt durch Winston Churchill
- *Duffle Bag*,  
aber nicht aus Duffel, sondern aus Leder oder Canvas. Eine zylinderförmige Gepäcktasche mit großen Trägern an der Längsseite, so dass die Tasche auch als Rucksack getragen werden kann.
- [Hängematte](#) oder Feldbett sowie Moskitonetz
- *Zelt*

## Literatur

- Sarah Levy  
*Tropenausrüster: Der Shop der Abenteurer.*  
DIE ZEIT 17. August 2014 [Online](#)  
Ernst Brendler in Hamburg führt seit 1879 Marine- und Tropenausrüstung.
- Hodson-Pressinger, Selwyn  
*Khaki Uniform 1848-49: First Introduction by Lumsden and Hodson*  
Journal of the Society for Army Historical Research, 82.332 (2004) 341-47. [JSTOR](#)
- Major R.M. Barnes  
*Military Uniforms of Britain & the Empire.*  
Sphere Books Ltd London, 1972, S. 180-181
- Miller Warren H.  
*The Outdoorsman's Handbook.*  
4th ed. Angler's Guide Co. under the Auspices of Field & Stream New York 1916.
- Cadell Patrick  
*The Beginnings of Khaki.*

Journal of the Society for Army Historical Research 31.127 (1953) 132-133.

<sup>1)</sup>

Kruger, Darrell Peter

*Colonial Natal, 1838 to 1880: The Making of a South African Settlementsystem.*

Volumes I and II) Diss. Louisiana State University 1994 LSU Historical Dissertations and Theses 5809, hier S. 154-155 [Online](#).

Lubbe, Willem P.; Leather Industries Research Institute

*The Story of the Velskoen.*

61 S. Leernywerheid Navorsingsinstituut 1970.

From:

<https://willy-janssen.de/> - **WILLY-WIKI fern-mobil-reisen**

Permanent link:

<https://willy-janssen.de/doku.php/wiki/khaki?rev=1679834942>

Last update: **2023/03/26 12:49**

